Vom Traum zur Wirklichkeit

Wolfgang Fuchs hat es geschafft. Entgegen allen Widrigkeiten hat er seinen Traum zum Leben erweckt. Zusammen mit seiner Frau Roswitha und seiner Tochter Jasmin hat er inzwischen über 140 Länder auf allen Kontinenten bereist. Auf diesen Reisen entstehen seine einzigartigen und sehr erfolgreichen Multivisionsshows. Herr Fuchs berichtet im Gespräch mit HartNEWS über seine Visionen, die Herausforderungen der Selbstständigkeit und was ein gutes Foto ausmacht.

***HartNEWS:** Herr Fuchs, Sie sind ein Harter Bürger und wohnen seit 35 Jahren in der Reinhard Machold-Straße. Was schätzen Sie an Hart und wie hat sich der Ort im Laufe der Jahre verändert?*

Wolfgang Fuchs: Hart ist für mich ein besonderer Ort. Ich zog mit meiner Frau Roswitha schon vor über 30 Jahren hierher und wir schätzen die Grünflächen und die ruhige Lage sehr. Als Kind war alles noch ländlicher und ich war oft im Pacherner Freibad. Inzwischen wächst die Gemeinde mit Graz zusammen. Ich bin viel auf Reisen, komme aber immer wieder gerne nach Hart zurück und freue mich jedes Mal über die Veränderungen, die der Ort durchgemacht hat.



Familie Fuchs in Neuseeland

Reisen war immer Ihr Kindheitstraum. Wie hat die Fotografie Ihnen geholfen, diesen Traum zu verwirklichen?

Reisen hat mich schon immer fasziniert – seit ich mich zurückerinnern kann. Meine Mutter erzählt gerne davon, dass ich bereits als 5-Jähriger mein „Binkerl" gepackt habe und in die weite Welt spazieren wollte. Damals endete die Reise zwar (noch) bei der Nachbarin, doch mit 18 ging es dann erstmals weiter weg: Da wir mit der steirischen U17-Auswahl österreichischer Fußballmeister wurden, spendierte uns der ÖFB drei Tage Lignano – damals ein riesiges Erlebnis. Durch meine Arbeit bei Canon konnte ich später mehr reisen und habe gemerkt: Das ist mein Leben. So reifte auch die Idee, mich selbstständig zu machen.

Ihre Multivisionsshows sind sehr erfolgreich. Was war Ihre Vision dahinter und wie haben Sie diese umgesetzt?

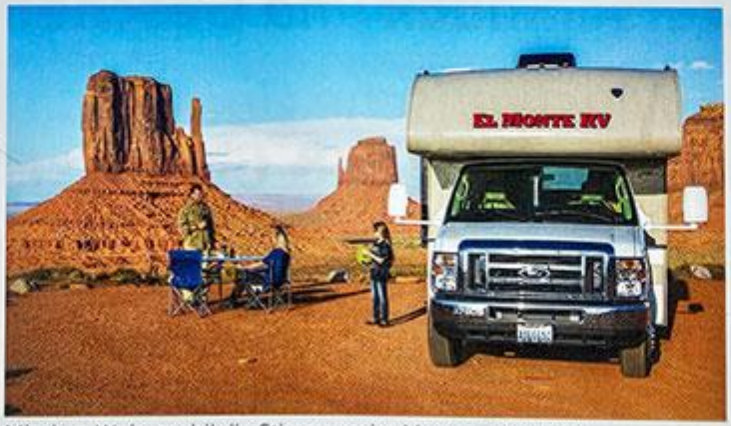
Meine Vision war es, die schönen Dinge des Lebens zu zeigen und das Publikum aus dem Alltag herauszuholen. Ich wollte sie für zwei Stunden an der Hand nehmen, in eine schöne Welt führen und dann wieder loslassen. Diese Vision entstand, als ich 30 Jahre alt war. Roswitha und ich haben damals eine Entscheidung getroffen und uns eine Deadline gesetzt: Können wir nach drei Jahren davon leben oder nicht? Ich habe dafür meine erfolgreiche Karriere bei Canon und später bei Alcatel aufgegeben. Viele rieten mir davon ab, aber ich war überzeugt, dass man alles erreichen kann, wenn man es wirklich will.



In seinen Multivisionsshows entführt Wolfgang Fuchs seine Besucher*innen in eine schöne Welt.

Sie haben Elemente in Ihre Multimedia-Shows eingebracht, die zuvor noch niemandem gelungen sind.

Wir haben vor 20 Jahren angefangen, Künstler aus den bereisten Ländern mitzubringen und die Kultur in die Hallen zu transportieren. Das hat vorher noch niemand gemacht. Wir haben immer versucht, eigene Pfade zu gehen und alles zu perfektionieren. Erst wenn wir beide das Gefühl haben, dass eine Show richtig gut ist, präsentiere ich sie dem Publikum. Uns ist etwas gelungen, was kaum jemand zuvor geschafft hat und bis heute in Österreich fast konkurrenzlos ist. Wir haben hart gearbeitet und uns in den ersten drei Jahren keinen freien Tag gegönnt. Das Echo der Menschen war unglaublich und hat uns motiviert weiterzumachen.



Mit dem Wohnmobil die Stimmung im Monument Valley (USA Utah/Arizona) einfangen.

Was unterscheidet Fotografie von einfachem Knipsen?

Gute Fotografie ist Knochenarbeit. Es kommt auf viele Komponenten an, die dazu beitragen, ein gutes Foto entstehen zu lassen. Man muss das Bild oftmals schon im Kopf haben und den richtigen Zeitpunkt für die Aufnahme finden. Meine Fotos sollen zwischen Bild und Malerei verschwimmen und die Betrachter*innen begeistern. Heutzutage wird man von Fotos überschwemmt, aber



Roswitha, Jasmin und Wolfgang im Nationalpark Torres del Paine im Süden Chiles.

einzelne Bilder können weiterhin Kraft und Ruhe transportieren.

Wie haben Sie es geschafft, Familie und Reisen miteinander zu verbinden?
Am Anfang unserer Reisen passte ein Kind noch nicht in unser Leben. Irgendwann haben wir uns dann entschieden, eine Familie zu gründen. Unsere Tochter Jasmin ist, seit sie drei Monate alt war, auf unseren Reisen dabei. Inzwischen war sie mit uns in 60 Ländern. Gerade als Vater ist es schön, sein Kind heranwachsen zu sehen und es nicht nur in der Früh in den Kindergarten zu bringen und ihm am Abend einen Gute-Nacht-Kuss zu geben. Roswitha hat Jasmin in der Volksschulzeit oftmals selbst unterrichtet. Während des Gymnasiums blieb sie auch öfters in Österreich. Mittlerweile studiert Jasmin und arbeitet jetzt an ihrem eigenen Lebenstraum: eine Autorin zu werden. (Anm. der Redaktion: Am 04.02.2025 fand in der Bibliothek Hart bei Graz ihre erste eigene Lesung statt.)

Haben Sie auf Ihren Reisen auch lebensbedrohliche Situationen erlebt?
Ja, es gab schon viele gefährliche Momente. In Australien haben wir uns auf Inseln aussetzen lassen, die von Gifttieren wimmelten, was wir zuvor nicht wussten. In Island sind wir in abgelegenen Gegenden mit dem Auto eingesunken und dachten, wir kämen nie wieder heraus. Solche Erlebnisse prägen, bauen gleichzeitig enormes Selbstvertrauen auf und helfen bei späteren Entscheidungen.



Als Familie im Wohnmobil leben? Alles geht, wenn man nur will!

TERMIN INFO

28.03.2025, 19:30 Uhr

TOSKANA

Kulturhalle Hart bei Graz

Karten: Bibliothek, www.wolfgang-fuchs.at



Ihre Live-Multivisionsshows sind sehr aufwendig gestaltet. Was macht sie so besonders?
Die Live-Multivisionsshows sind das Ergebnis jahrelanger Recherchen, Vorbereitungen und fotografischer Umsetzungen. Sie bieten dem Publikum ein umfassendes visuelles und akustisches Erlebnis. Die Kombination aus beeindruckenden Landschaftsaufnahmen, kulturellen Einblicken und persönlichen Erlebnissen, untermalt von Live-Musikern aus den bereisten Regionen, macht jede Show einzigartig und unvergesslich.

Herr Fuchs, vielen Dank für das inspirierende Gespräch. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf Ihre kommenden Projekte.